

# Hand in Hand

Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales



HILFSWERK

4 | 2019



## Alles unter einem Hut?

Familien- und Berufsleben heute > 4

**HILFSWERK ON TOUR.** Ein  
Rückblick auf die Tour 2019. > 27

**Festakt.** 30 Jahre Burgen-  
ländisches Hilfswerk. > 11

**Danke, liebe Gucki!**  
Abschied nach 16 Jahren > 18

DEM GLÜCK  
EINE CHANCE  
GEBEN

 **österreichische  
LOTTERIEN**



Kunsthistorisches Museum Wien



Elefantenbaby Kibali



# GLÜCK IST DIE CHANCE ZU NEUEN BEGEGNUNGEN

**Lotterien Tag**  
Termine unter  
[lotterientag.at](http://lotterientag.at)

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht weit über den Spielerschutz hinaus. Deshalb ermöglichen wir mit unseren Lotterien Tagen vielen Menschen den Gratis-Eintritt zu neuen Erlebnissen und Begegnungen. Wer an einem Lotterien Tag mit einem Wettschein oder Los der Österreichischen Lotterien in die jeweilige Institution oder zur Veranstaltung kommt, erhält freien Eintritt. Mittlerweile haben mehr als 100 Lotterien Tage unter anderem in folgenden Institutionen stattgefunden: Joanneum Graz, Kunst Haus Wien, Kunsthistorisches Museum Wien, Museums Quartier Wien, Naturhistorisches Museum Wien, Technisches Museum Wien, Theater in der Josefstadt, Tiergarten Schönbrunn,...



## EDITORIAL

Mag. Editha Funovics,  
Geschäftsführerin Burgenländisches Hilfswerk

### Die Zeit vergeht so schnell ....

30 Jahre Burgenländisches Hilfswerk haben wir gefeiert – mit unseren Mitarbeiter/innen, unseren Kunden und Gästen, die uns auf unserem Weg begleitet haben. Mich freut es, dass ich diesen Weg mitgehen konnte, mehr als die Hälfte dieser 30 Jahre.

Was mich in dieser Zeit am meisten beeindruckt hat, waren immer unsere Mitarbeiter/innen. Das sind die Menschen, die nicht nur „einfach helfen“: sie sind für die Patienten und ihre Angehörigen da, auch in schweren Stunden! Sie stellen ihre eigenen Sorgen hinten an und leben Menschlichkeit!

Große Hochachtung habe ich auch vor Menschen, die als ehrenamtliche Helfer Zeit schenken und Zuwendung für andere finden. Nicht immer werden diese bedankt, darum möchte ich das nun stellvertretend tun.

Das hat auch die Erfolgsgeschichte des Burgenländischen Hilfswerks ausgemacht: sozial engagierte Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich für andere da waren. Jeder an seinem Platz und zu seiner Zeit, in den unterschiedlichsten Funktionen.

Ich durfte mehr als 16 Jahre den Weg mitgehen – nicht in der Pflege; meine Aufgabe war es, darauf zu achten, dass die finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen. Auch eine Hilfsorganisation muss Gehälter ausbezahlen, Häuser bauen und instandhalten sowie Rechnungen bezahlen.

Das alles habe ich mit Freude gemacht. Jetzt ist es aber Zeit, in eine andere Rolle zu wechseln. Natürlich werde ich dem Burgenländischen Hilfswerk auch in der Pension weiter die Treue halten.

Ich danke für die gute Zusammenarbeit, freue mich auf ein Wiedersehen, wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!  
Editha Funovics

## COVERSTORY

- 4 **Alles unter einem Hut.** Familienleben heute – Mehrfachbelastungen meistern.
- 8 **Mobile Dienste.** Familienfreundliche Arbeit mit Sinn.

## KINDER & JUGEND

- 10 **FIDI-Comic**

## PFLEGE & BETREUUNG

- 11 **Hilfswerk feiert 30-jähriges Jubiläum.** Festveranstaltung mit Präsident Dr. Othmar Karas.
- 14 **Aus den Seniorenpensionen**

## HILFSWERK

- 18 **Ruhestand.** Tausend Dank – liebe Gucki!

- 20 **Notruftelefon Mobile Pro.** Sicher zu Hause, sicher unterwegs.

- 21 **Jetzt bestellen!** Orientierungshilfen rund um die Themen älter werden, Alltag mit Demenz, Pflege und Betreuung.

- 22 **Hilfswerk.** Sprachrohr für pflegende Angehörige.

- 23 **Preisrätsel**

- 24 **Hilfswerk International.** Weihnachtswünsche.

- 27 **Rückblick.** Das war die Hilfswerk-Tour 2019.

- 29 **Hilfswerk unterwegs**

- 29 **Personalia**

- 30 **Adressen**

**Medieninhaber und Herausgeber:** Burgenländisches Hilfswerk, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt **Redaktionsadresse:** Zeitschrift Hand in Hand, Burgenländisches Hilfswerk, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/651 50, Fax 02682/651 50-10, E-Mail: office@burgenland.hilfswerk.at **Redaktion Burgenland:** Helmut Ribarits **Redaktion Österreich:** Christa Fürchtegott, Martina Goetz, Daniela Gutsch, Gerald Mussnig, Heiko Nötstaller, Helmut Ribarits, Angelika Spraidler, Viktoria Tischler, Roland Wallner **Bildnachweis, Fotos:** Hilfswerk Österreich (Suzy Stöckl, Johannes Puch), Burgenländisches Hilfswerk, Hilfswerk Kärnten/8/9, Hilfswerk Niederösterreich/22, Hilfswerk International, Foto Schuster, Shutterstock (Cover/3/4/6/Konstantin Yuganov), **Gesamtauflage:** 100.000 Stück **Vertrieb:** 90 % persönlich adressierte Sendungen **Offenlegung:** <https://www.hilfswerk.at/oesterreich/impresum/> **Anzeigenverkauf (Gesamtauflage):** Hilfswerk-Bundesgeschäftsstelle, Tel. 01/40 57 500 **Anzeigenverkauf Burgenland:** Burgenländisches Hilfswerk, Tel. 02682/651 50 **Layout/Produktion:** Egger & Lerch Corporate Publishing, 1030 Wien **Druck:** Wograndl, 7210 Mattersburg. **Widerruf:** Ich bin mit der regelmäßigen Zusendung der Zeitschrift für Gesundheit, Familie und Soziales „Hand in Hand“ einverstanden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail an datenschutz@hilfswerk.at oder mittels Brief an das Hilfswerk Österreich, Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien, widerrufen.

# Familienleben heute – Mehr

**Alles unter einem Hut.** Obwohl immer mehr Männer Verantwortung in Sachen Kinderbetreuung übernehmen, ruhen die Mehrfachbelastungen im Familienleben großteils immer noch auf den Schultern der Frauen, egal ob es um die Kinderbetreuung, familiäre Aufgaben oder die Pflege von Angehörigen geht.

Nach wie vor sind sie die „Managerinnen“ innerhalb der Familie.

„Lena, Nora, Schuhe anziehen!“ ruft Simone, während sie den letzten Schluck Kaffee nimmt und bereits nach ihrem Mantel greift. „Beeilt euch, sonst kommen wir zu spät!“. Zum Glück ist die Volksschule nur ein paar Gehminuten weit entfernt, das ist sehr praktisch, vor allem, wenn das Frühstück oder das Anziehen mal wieder etwas länger dauern.



# fachbelastungen meistern

Normalerweise bereitet Simones Mann Christian das Frühstück für alle zu, doch der ist gerade auf Montage, wie sehr oft in letzter Zeit. Für Simone heißt das, noch früher aufstehen, die Kinder zur Schule bringen, weiter in die Arbeit hetzen. Im Bus werden die ersten Mails gecheckt, das bringt später zumindest einen kleinen zeitlichen Vorsprung. Denn in der Arbeit wird Simone auch viel abverlangt. Immer öfter muss sie für Kolleginnen oder Kollegen einspringen. Spätestens um 15 Uhr macht sie sich schon wieder auf den Weg, die Kinder abzuholen. Und dann heißt es für Simone, Nachmittagsaktivitäten und schulische Belange der Kinder, Einkäufe, Erledigungen und den Besuch bei ihrer Schwiegermutter unter einen Hut zu bringen. Seit sich eine Heimhilfe um die wichtigsten Dinge im Haushalt ihrer Schwiegermutter kümmert, hat sich vieles verbessert. Dennoch, sich vergewissern, ob alles in Ordnung ist, ab und zu etwas zu essen vorbeibringen, den Gesundheitszustand beobachten – all das macht Simone ein paar Mal die Woche, denn dafür fehlt Christian schlichtweg die Zeit.

## Täglicher Kraftakt

Dass so viele Frauen diesen täglichen Kraftakt schaffen, ist meist aufgrund ihrer Beschäftigung in Teilzeit-Arbeitsverhältnissen möglich. Laut Statistik Austria lag der Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen im Jahr 2018 bei 47,5 Prozent. Als Gründe für die Teilzeitbeschäftigung waren bei 37 Prozent der Frauen Betreuungspflichten für Kinder oder pflegebedürftige Erwachsene ausschlaggebend. Obwohl in der Theorie viele Paare

die Arbeit in der Familie gerechter aufteilen möchten, scheitern viele in der Praxis daran. Möglicherweise geraten sie darüber sogar in Streit. Wenn beide Elternteile arbeiten, muss der Alltag gut organisiert und die Familienarbeit in optimaler Weise aufgeteilt werden. Alleinerziehende Elternteile stehen diesbezüglich noch mehr unter Druck, und meistens sind es auch die Frauen. Das „alles unter einen Hut bringen“ bedeutet fast immer Stress, der mitunter gesundheitsgefährdend werden kann. Burnout bis hin zu psychischen Erkrankungen können die Folgen sein, wenn es dann doch zu viel wird.

„Ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf, Familie und persönlichen Bedürfnissen ist für ein ausgeglichenes Leben sehr wichtig“, sagt Martina Genser-Medlitsch, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend, Familie und Psychosoziale Dienste beim Hilfswerk Österreich. Zeit für sich selbst, für Momente als Paar, Zeit für Sport oder Freizeitvergnügen sind streckenweise Mangelware. Wie ist der Kraftakt, den der moderne Familienalltag einem abverlangt, zu bewältigen? „Die täglichen Anforderungen und Aufgaben müssen bewältigbar bleiben, sonst droht die Gefahr, dass die Mehrbelastung in ständiger Überforderung endet. Man kann und muss dabei nicht immer alles alleine schaffen – man

kann und soll durchaus professionelle Hilfe in Anspruch nehmen“, setzt Genser-Medlitsch fort.

## Angebote zur Entlastung

Manchmal fehlen schlichtweg die Zeit und Energie, sich Unterstützung zu organisieren, andere Male muss erst die Hemmschwelle überwunden werden: Mit der Inanspruchnahme einer persönlichen Beratung beispielsweise, der Entscheidung, eine Selbsthilfegruppe aufzusuchen oder dem Finden eines passenden Unterstützungsangebots für die Betreuung von Kindern oder Angehörigen, ist oft schon viel getan und eine Entlastung macht sich rasch bemerkbar.

## Kein schlechtes Gewissen

Ein großer Stressfaktor im modernen Familienalltag ist auch der Druck, den wir uns selbst auferlegen, sowie die Erwartungshaltungen der anderen, die wir glauben, erfüllen zu müssen. Es ist ratsam, sich vom schlechten Gewissen zu verabschieden. Denn vielfach untersucht und immer wieder bestätigt ist beispielsweise die Tatsache, dass Kinder mit mehreren Betreuungspersonen nicht unglücklicher sind als andere. Im Gegenteil, anregende Umgebungen mit unterschiedlichen Anreizen können förderlich sein für die individuelle Entwicklung im Kindesalter. >>

## Oft ist die Hilfe ganz nah

Informieren Sie sich auf [www.hilfswerk.at](http://www.hilfswerk.at) oder telefonisch unter 0800 800 820 über die zahlreichen Angebote des Hilfswerks. In vielen Bundesländern gibt es für Menschen, die Unterstützung und Rat suchen, unsere Familien- und Sozialzentren, Beratungsstellen oder mobilen Begleitungsangebote, die bei Fragen und Problemen unbürokratisch und vertraulich kontaktiert, aufgesucht oder in Anspruch genommen werden können.

## >> Qualitätszeiten

Auch wenn einmal die Wäsche liegen oder etwas anderes unerledigt bleibt – die Zeit, die man mit den eigenen Kindern verbringt, sollte voll und ganz genossen werden, nach dem Motto „Qualität vor Quantität“. Kinder spüren es, wie wertvoll Erwachsenen die gemeinsame Zeit mit ihnen ist, spüren die innere Haltung, mit denen ihnen eine Geschichte vorgelesen oder ein gemeinsames Spiel gespielt wird. Oftmals wird vergessen, dass Smartphones der größte Störfaktor dabei sind. Um seinen Kindern tagtäglich mit dieser bewussten Achtsamkeit begegnen zu können, bedarf es natürlich, seine eigenen Batterien regelmäßig aufzuladen, sprich: sich Zeit für sich selbst zu nehmen, seinen Hobbys nachzugehen oder soziale Kontakte zu pflegen. In unserem modernen, durchgetaketen Leben ist das neben den vielen anderen Dingen, die man für sich selbst oder andere Familienmitglieder tagtäglich erledigen und organisieren muss, nicht immer ganz einfach. Es kann hilfreich sein, die eigene

„Qualitätszeit“ als regelmäßigen Termin in den Kalender einzutragen und genauso ernst zu nehmen wie andere Verpflichtungen. Dafür kann durchaus auf das Familiennetzwerk zurückgegriffen werden, die Familienarbeit aufgeteilt oder auch Betreuungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch genommen werden.

### Vorbildwirkung

Eltern sollten sich immer vor Augen halten, dass man als Mutter, Vater oder Bezugsperson jenes Vorbild ist, von dem Kinder lernen, wie das Verhältnis zwischen Beruf, Familienleben und eigenen Bedürfnissen gestaltet und gelebt wird. Auch aus der achtsamen Selbstfürsorge der Eltern, ihrem Aufzeigen von Grenzen oder dem Teilen von Verantwortung können Kinder von ihnen viel lernen.

Lesen Sie auf den Seiten 8/9, wie sich mit einem Job beim Hilfswerk Arbeits- und Familienleben gut vereinbaren lassen. <

## KEEP BALANCE

Immer mehr Unternehmen erkennen die Wichtigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und unterstützen ihre Mitarbeiter/innen in diesem Thema. Denn im beruflichen und familiären Alltag kann es mitunter zu Phasen oder Situationen kommen, in denen Mitarbeiter/innen an ihre Grenzen geraten. Mehrfachbelastungen zählen zu den häufigsten Gründen. Viele Unternehmen setzen daher auf externe Mitarbeiterberatung. Das Hilfswerk bietet im Rahmen von KEEP BALANCE ein qualifiziertes Beratungs- und Informationsprogramm, das auf jahrzehntelanger Erfahrung und umfassender Fachkompetenz des Hilfswerks als praktischer Dienstleister basiert. Mehr dazu finden Sie auf: [www.keep-balance.at](http://www.keep-balance.at)



### Ihre Fragen an unsere Expertinnen und Experten



Martina Genser-Medlitsch, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend, Familie und Psychosoziale Dienste beim Hilfswerk Österreich, beantwortet Ihre Fragen:

**Flora S. aus Wiener Neustadt:** Mein Mann und ich sind beide berufstätig und wir machen bei der Kinderbetreuung und beim Haushalt halbe-halbe. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass wir nie genug Zeit als Familie haben, immer gibt es irgendetwas zu erledigen.

Martina Genser-Medlitsch: Setzen Sie klare Prioritäten – die Lebensqualität Ihrer Familie sollte dabei ganz wichtig sein. Nehmen Sie sich Zeit für gemeinsame Gespräche und Aktivitäten und schaffen bzw. sichern Sie so die Grundlage für eine vertrauensvolle Beziehung zu Ihren Kindern, aber auch zu Ihrem Partner. Finden Sie gemeinsame Rituale, die sie in den Alltag einfließen lassen und die Sie regelmäßig gemeinsam genießen. So können Sie auch entspannter an die anderen Aufgaben herangehen oder möglicherweise auch einige delegieren, um sich so mehr Freiräume zu verschaffen.

**Iris M. aus Hallein:** Ich bin zweifache Mutter und arbeite halbtags. Meine Kinder brauchen öfter meine Hilfe bei den Hausaufgaben. Ich kann ihnen

nicht immer genügend Zeit widmen, da ich mich auch um meine Mutter kümmern muss, die an demenziellen Beeinträchtigungen leidet. Manchmal weiß ich nicht, wie ich das alles schaffen soll.

Martina Genser-Medlitsch: Diese Mehrfachbelastung müssen Sie nicht alleine auf sich nehmen! Informieren Sie sich, welche Unterstützungsangebote es in Ihrer Region gibt, sowohl Ihre Kinder als auch Ihre Mutter betreffend. Eine Nachmittagsbetreuung oder Lernbegleitung könnte Ihren Kindern dabei helfen, ihre eigenen Lernkompetenzen zu entwickeln, und Sie wären entlastet. Was ihre Mutter betrifft, so gibt es eine Reihe von Angeboten zur Unterstützung, Betreuung oder Pflege, wie zum Beispiel Heimhilfe oder Hauskrankenpflege.



Wir liefern Ihre Wund-, Stoma- oder ableitende Inkontinenzversorgung direkt zu Ihnen nach Hause.

Einfach.  
Diskret.  
Kompetent.

*Fragen? Rufen Sie jetzt an:  
0800 080 100  
Wir sind gerne für Sie da.*

## Produkte

Sämtliche Originalprodukte aller Firmen nebst Zubehör, wie Pflege- und Reinigungshilfen, Bettunterlagen, Pants und Zusatznahrung.

## Ihre Vorteile

- Wir liefern Ihnen die Produkte portofrei, via Post in neutraler Verpackung.
- Keine unnützen Wege und Zeitverlust, die Produkte kommen zu Ihnen nach Hause.
- Die Abrechnung erledigt **Publicare** direkt mit Ihrer Krankenkasse.
- Ihre Stomaversorgung passen wir millimetergenau auf ihre Stomagröße und -form an. Diese Handarbeit ist ein kostenloser Service von **publicare** für Sie.



# DAS Probiotikum zum Antibiotikum

**10 hochaktive Bakterienstämme für Ihren Darm**

**OMNi-BiOTiC® 10 AAD:**

Zum Diätmanagement bei einer Dysbalance der Darmflora während und nach der Gabe von Antibiotika.



# Mobile Dienste: Familienfreundliche

**Nachgefragt.** Wie kann es funktionieren, den Beruf als Pflegefachkraft und die Familie unter einen Hut zu bringen? Hand in Hand hat dazu Sonja Zwick, diplomierte Pflegefachkraft beim Hilfswerk und Mutter von fünf Kindern im Alter von zwei bis 16 Jahren, befragt. Ihr Mann ist voll berufstätig. Eine große familiäre Herausforderung, die es täglich zu bewältigen gilt.

## **Hand in Hand: Wie kann man sich Ihren Alltag vorstellen?**

**Sonja Zwick:** Da unsere Kinder altersmäßig sehr weit auseinanderliegen, haben wir schon morgens ganz besondere Herausforderungen. Der Älteste geht bereits in die Lehre und muss zum Bahnhof gebracht werden. Unsere Zweijährige ist noch zu Hause und besucht keine Kinderbetreuung. Da heißt es früh aufstehen, so um 6.00 Uhr, Frühstück und Jause richten, Kinder wecken, anziehen – was die meisten Mütter morgens eben machen – nur dass es bei uns halt mehr Kids sind. So um 7.45 Uhr bin ich dann fertig und gehe einkaufen, die Tiere werden gefüttert, die Hausarbeit erledigt.

Zu Mittag kommen die Kinder nach Hause, danach werden die Hausübungen gemacht und gespielt. Um zirka 15.00 Uhr gehe ich dann zur Arbeit. Bis mein Mann um 17.30 Uhr von der Arbeit kommt, passt die Oma auf die Kinder auf. Zu Bett gebracht werden die Kleinen dann vom Papa.

## **Viele Mütter, die in ähnlichen Situationen sind, fragen sich jetzt wahrscheinlich, wie Sie das mit so einer großen Familie und einem Job schaffen. Haben Sie hier Tipps?**

Wir haben eine tägliche Checkliste. In einer großen Familie müssen alle mithelfen. Das ist auch bei uns so – von der Kleinsten bis zur Oma hat jede/jeder seine Aufgabe. Viele Frauen

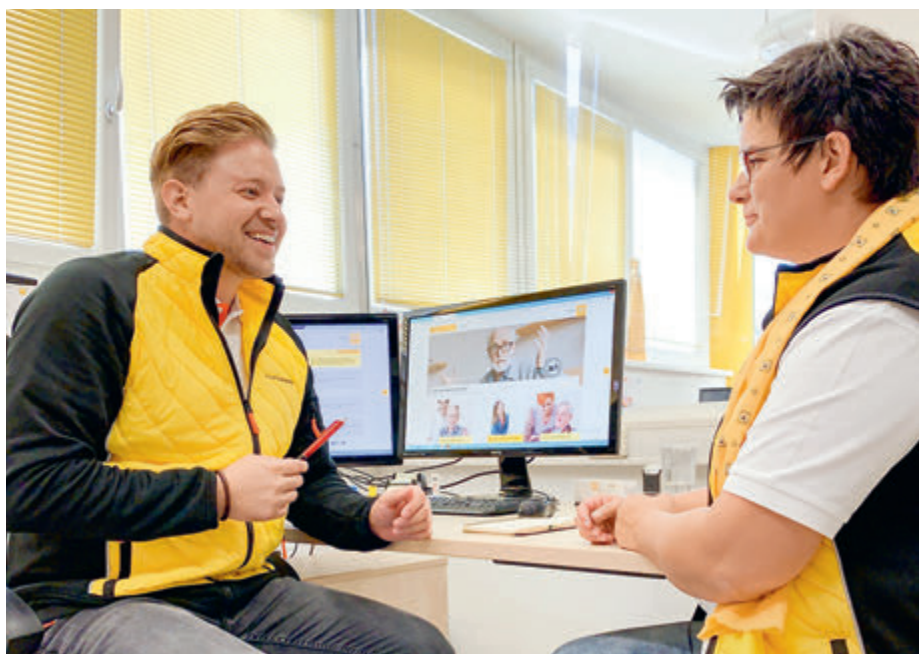
glauben heute immer noch, sie müssen alles alleine bewältigen, aber das geht nicht, wenn man berufstätig ist. Da braucht man auch kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn man einiges delegiert.

## **Wie haben Sie es geschafft so zu denken und handeln?**

Man muss sich immer selbst treu bleiben und sich dabei klare Ziele setzen. Probleme nicht als Probleme sehen, sondern als Herausforderung. Herausforderungen sind lösbar.

## **Aber bleibt Ihnen bei all den Herausforderungen überhaupt Zeit für sich selbst? Woraus schöpfen Sie die nötige Energie?**

Man muss persönliche Auszeiten mit einplanen, sonst funktioniert es nicht, und man muss für sich selbst herausfinden, was auch gedankliche Freiräume schafft. Mein „Yoga“ ist beispielsweise nähen. Ich schöpfe aber auch viel Kraft aus der gemeinsamen Zeit mit den Kindern in der Natur. Was mir sehr hilft, ist, wenn ich mir zwischendurch ein bis zwei Minuten „stille Zeit“ nehme. Das heißt Momente, in denen ich nur beobachte und wahrnehme, wie zum Beispiel einfach die Wärme der Sonne auf der Haut zu spüren. Mein Zeitmanagement sieht auch vor, dass ich alle Tätigkeiten im Haushalt nach der Arbeit unter der Woche erledige, damit mir das Wochenende zur Gänze für die Familie bleibt.





# Arbeit mit Sinn



## **Was war der Grund dafür, dass Sie sich für einen Job in der mobilen Pflege entschieden haben?**

Ein starrer Dienstplan, wie ich ihn früher hatte, ließ sich nicht mehr mit meinem Familienleben vereinbaren. Mein jetziger Arbeitgeber, das Hilfswerk, geht sehr gut auf meine familiäre Situation ein. Durch diese Flexibilität lässt sich Familie und Beruf stressfrei unter einen Hut bringen. <

## Mehrwert durch flexible Arbeitszeiten

„Gerade im ländlichen Bereich ist es für Frauen sehr schwierig, Jobs zu finden, die sich mit der Familie vereinbaren lassen. Als Arbeitgeber mit einem Frauenanteil von rund 95 Prozent haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir gestalten eigene Arbeitsmodelle, damit berufstätige Eltern auch neben der Arbeit noch Zeit für die eigene Familie finden.“

Gerade die mobile Pflege bietet hier ein großes Maß an Flexibilität, da wir an keinen ‚Schichtdienst‘ gebunden sind, anders, als es im stationären Bereich ist.

Frau Zwick ist ein gutes Beispiel dafür. Ihr Dienst findet in einer Zeit statt, in der die Kinderbetreuung gewährleistet ist. Wenn ihre Kinder nach Hause kommen, ist sie noch da und kann sich um ihre Familie kümmern. Und auch wenn Kinder einmal krank sind, können kurzfristige Lösungen getroffen werden.

Mit diesen flexiblen Modellen gewinnen wir wertvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – vor allem aber zufriedene, die nicht ständig unter Druck stehen.

Das Hilfswerk bietet zusätzlich noch zahlreiche Angebote im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter physisch und psychisch gesund bleiben!“

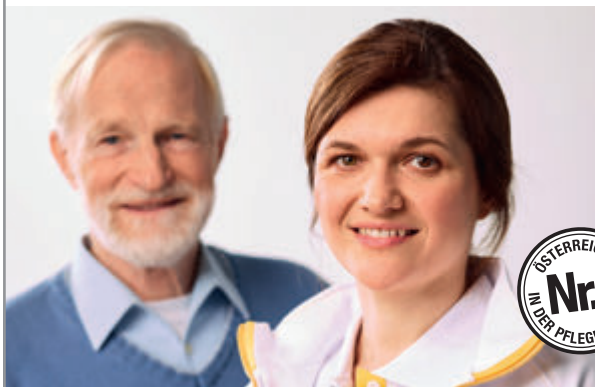


Daniel Gärtner,  
Bezirksleiter  
beim Hilfswerk

## JOBPORTAL

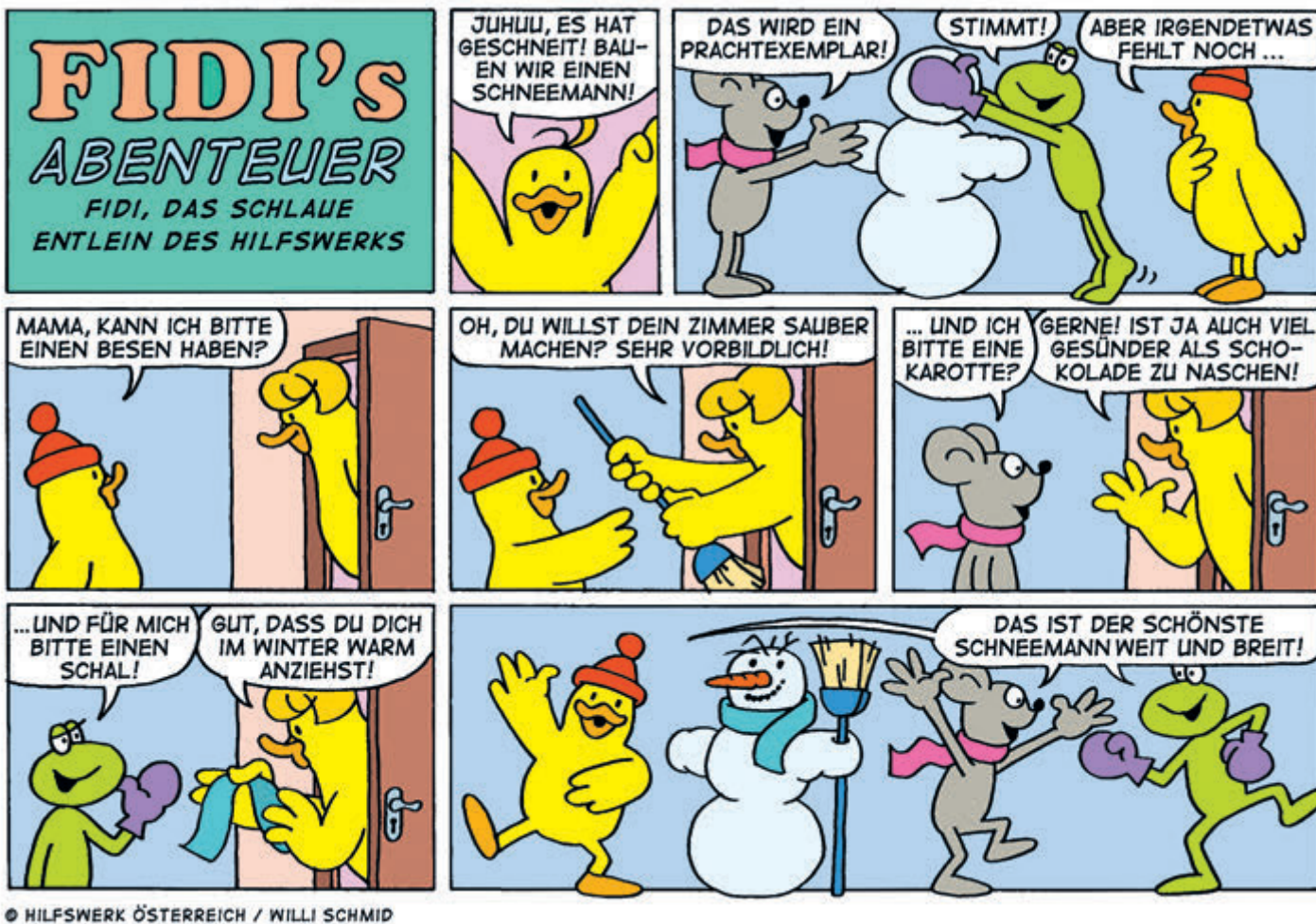
Das Hilfswerk bietet österreichweit in unterschiedlichen Bereichen Tätigkeiten mit flexiblen Arbeitszeiten. Die aktuellen Stellenangebote finden Sie im Internet unter: [jobs.hilfswerk.at](https://jobs.hilfswerk.at)

GROSSE HILFE,  
GANZ NAH.



## BERUFE MIT ZUKUNFT. ARBEIT MIT SINN.

Hilfswerk Jobs und Karriere  
[jobs.hilfswerk.at](https://jobs.hilfswerk.at)



## Entspannt kochen: Lieblingsrezepte aus Österreich

**Buchtipp.** Pointierte Küchengeschichten und tiefenentspannte Menüvorschläge: „Es gibt keine bessere Küche, nur eine gute.“ Entspannte österreichische Küche – das geht, da sind sich Geschichtenerzählerin Eva Rossmann und Küchenindividualist Manfred Buchinger einig, auch ganz ohne Heimattümelei, ohne Verherrlichung von Althergebrachtem, ohne Wettstreit über die ausgefallenste Zubereitung und das eine beste Rezept. Hier muss sich niemand anstrengen, denn bei diesen Lieblingsrezepten zählen die guten Augenblicke – beim Kochen, beim Essen, beim Zusammensitzen mit lieben Menschen. Alt und neu gehören dabei zusammen wie Regionales und Saisonales, Deftiges und Leichtes – was die Rezeptauswahl von Altwiener Backkarpfen bis Schwarzbeernocken beweist.

### Über die Autoren:

Eva Rossmann arbeitet als begeisterte Köchin seit 2002 im Gasthaus „Zur Alten Schule“ mit (Lehrabschluss mit Auszeichnung). Die erfolgreiche und beliebte Krimi-Bestsellerautorin schreibt für „A la Carte“ über ihre Küchenerlebnisse und lässt auch ihre beliebte Journalistin Mira Valensky den Kochlöffel schwingen. Manfred Buchinger lebt nach Engagements an 31 Plätzen weltweit nun wieder im Weinviertel. Hier betreibt der vielfach ausgezeichnete Koch – seit 1986 durchgehend mit mindestens einer Haube von Gault Millau – ganz entspannt, kreativ-bodenständig und mit Herz Buchingers Gasthaus „Zur Alten Schule“.

Viele weitere Buchtipps finden Sie auf: [www.styriabooks.at](http://www.styriabooks.at)



Eva Rossmann, Manfred Buchinger  
**Entspannt kochen: Lieblingsrezepte aus Österreich** (Fotos Thomas Apolt)  
 208 Seiten, ISBN 978-3-222-14041-9  
 Pichler Verlag, 30 Euro

# Festveranstaltung mit Präsident Dr. Othmar Karas

## Burgenländisches Hilfswerk feiert 30-jähriges Jubiläum.

Drei Jahrzehnte Burgenländisches Hilfswerk – eine Erfolgsgeschichte im Sozialbereich. Bereits seit 30 Jahren bieten die aktuell rund 350 Mitarbeiter/innen ihre Pflege- und Betreuungsdienste für bedürftige Menschen im ganzen Land an.

Unter der Leitung von Obmann Oswald Klikovits avancierte das Burgenländische Hilfswerk zu einem der größten und kompetentesten sozialen Dienstleister im Burgenland. An die 1.200 Patienten vertrauen auf die Professionalität und das Einfühlungsvermögen unserer Kolleginnen in der mobilen

Hauskrankenpflege, die Jahr für Jahr in über 90.000 Einsatzstunden 1,2 Millionen Kilometer bei mehr als 150.000 Hausbesuchen zurücklegen. Zu den weiteren wichtigen Leistungen zählen aber auch die Pflege in kleinen, familiär geführten Seniorenpensionen sowie die Tagesbetreuung und die Kurzzeitpflege.



Geschäftsführer-Stv. Christoph Klikovits MSc, Geschäftsführerin Mag. Editha Funovics, Obmann-Stv. Dr. Michael Sauerzopf, Obmann Oswald Klikovits, Konditormeister Christian Kaplan.

## Tag der offenen Tür

Zum 30-Jahr-Jubiläum öffneten daher an den Wochenenden des vergangenen Monats alle sechs Seniorenpensionen ihre Pforten beim „Tag der offenen Tür“, wo sich Besucher von den Leistungen vor Ort ein Bild machen konnten. Zum Abschluss der Feierlichkeiten wurde schließlich am 28. September zur Gala in den Festsaal der Wirtschaftskammer in Eisenstadt geladen. Bei diesem Fest in Anwesenheit von Hilfswerk-Österreich-Präsident Dr. Othmar Karas, Sozillandesrat Christian Illedits und Bürgermeister Mag. Thomas Steiner sowie zahlreichen Wirtschaftspartnern und Freunden standen vor allem die Mitarbeiter/innen im Mittelpunkt, die mit ihrem Engagement die Basis für diese 30-jährige Erfolgsgeschichte bilden. Dies hoben auch die Festredner in ihren Statements immer wieder hervor. Ehrungen und der Anschnitt der riesigen Hilfswerk-Jubiläumstorte rundeten den von „Haydnbrass“ musikalisch untermalten Festakt ab. >>

Im „Showteil“ des Abends präsentierte die „Eidaxl-Combo“ aus Lockenhaus den brandneuen „Hilfswerk-Burgenland“-Song mit dem einprägsamen Refrain: „Wir reichen euch die Hand, im ganzen Burgenland. Wir vom Hilfswerk sind für euch da – Große Hilfe, ganz nah.“ „Wir können mit Recht stolz auf unsere großartigen Mitarbeiter/innen sein, die mit viel Einsatzbereitschaft große Hilfe ganz nah leisten, mit Qualität von Mensch zu Mensch – beim Burgenländischen Hilfswerk, einem der größten sozialen Nahversorger des Landes“, so Obmann Oswald Klikovits abschließend. <



Mitarbeiter/innen aus dem ganzen Land gratulierten ihrem Obmann zum 60. Geburtstag.



Standing Ovations für Geschäftsführerin Mag. Editha Funovics, die mit dem Goldenen Ehrenzeichen mit Diamant von Präsident Othmar Karas geehrt wurde.



Ehrengäste: Reg.-Rat Kurt Korbatits (Landesobmann Burgenländischer Seniorenbund), Draßmarkts Bürgermeister Anton Wiedenhofer, HW-Geschäftsführer-Stv. Christoph Klikovits MSc, Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner, Landesrat Christian Illedits, HW-Geschäftsführerin Mag. Editha Funovics, Präsident Dr. Othmar Karas, BHW-Obmann Oswald Klikovits



Interviewrunde mit Bgm. Thomas Steiner, Soziallandesrat Christian Illedits, Präsident Dr. Othmar Karas und Obmann Oswald Klikovits (v. r. n. l.)



Obmann Oswald Klikovits, Präsident Dr. Othmar Karas, HW-Österreich-Geschäftsführerin Elisabeth Anselm, BHW-Geschäftsführerin Mag. Editha Funovics mit den Stelzengehern der „Eidaxl-Combo“



Vorstandsmitglieder beim Sektempfang in der Wirtschaftskammer



Die Eidaxl-Combo präsentierte den „Hilfswerk-Song“. Im Bild rechts Autor Friedrich Schnalzer



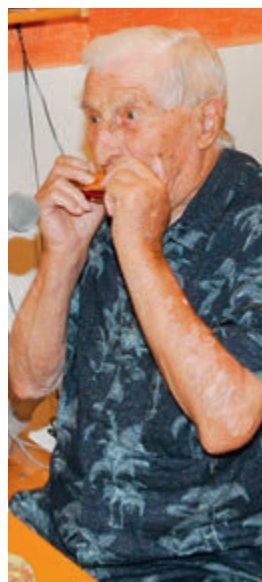
Tolles Geburtstagsgeschenk zu 60er – die Damen und Herren der Geschäftsstelle als Karikatur von „Geronimo“

# Aus den Senioren pensionen



## Senioren pension Eisenstadt

Der Startschuss zum Reigen der Tage der offenen Tür in den Senioren pensionen anlässlich 30 Jahre Burgenländisches Hilfswerk fiel am 6. September in der Landeshauptstadt. Der Obmann des Burgenländischen Hilfswerks, Oswald Klikovits, durfte unter den zahlreichen Besuchern auch Bürgermeister LAbg. Mag. Thomas Steiner mit Magistratsdirektorin Mag. Gerda Török, Vizebürgermeister Istvan Deli, die 2. Vizebürgermeisterin Lisa Vogl, Wirtschaftskammer-Präsident Honorarkonsul Ing. Peter Nemeth mit Kammerdirektor Mag. Rainer Ribig sowie die geistlichen Herren Pfarrer Josef Kuzmits und Dr. Herbert Rampler begrüßen. Herzlich willkommen wurde auch im Laufe des Nachmittags NR-Abg. Christoph Zarits geheißen, der sich den Gratulationen der Ehrengäste anschloss. Zum Jubiläum gab's natürlich eine besondere Torte, Urkunden und Bares von der Stadtgemeinde Eisenstadt, sowie ein großes Dankeschön von allen Festrednern für den unermüdlichen und aufopfernden Einsatz der Hilfswerk-Familie mit ihren engagierten Pflegekräften sowie Mitarbeiter/innen in Logistik und Administration. One-Man-Band-Ikone Reini Reinprecht sorgte einmal mehr für gute Stimmung, zu der auch die Bewohner/innen mit kleinen musikalischen und literarischen Einlagen beitrugen. Nach dem Feiern folgte die Übung für den Ernstfall. Die Mitarbeiter/innen wurden im Rahmen eines Erste-Hilfe-Kurses geschult, um im Notfall sattelfest zu sein.



## Senioren pension Draßmarkt

Tag der offenen Tür auch in der Senioren pension Draßmarkt. Viele Angehörige, Freunde und Interessierte verbrachten mit den Bewohnern und dem beliebten Pflegepersonal einige schöne Stunden. Mit dabei der ehemalige und der aktuelle Bürgermeister Rudi Pfeisl und Anton Wiedenhofer sowie Obmann Oswald Klikovits. Und die Jubiläumstorte durfte ebenfalls nicht fehlen.

Gartenarbeit macht den Bewohner/innen zu jeder Jahreszeit Freude. Diesmal wurden Herbstblumen gepflanzt, und wie man sieht, hatten die Hobbygärtner viel Spaß dabei.

„Aufgebrelzt“ gab man sich dann beim beliebten Oktoberfest in der Senioren pension, wo es nicht nur Weißwurst und verdrehtes Gebäck, sondern auch jede Menge zünftige Tanzmusik gab. Ein gelungenes Fest!



## Senioren pension Güttenbach

Im Rahmen seiner Tour durch ganz Österreich machte ÖVP-Chef Sebastian Kurz auch Halt in der Senioren pension Güttenbach des Hilfswerks Burgenland. Den Besuch von Sebastian Kurz nutzten der Obmann des Hilfswerks, Oswald Klikovits, sowie Heimleiterin Doris Herczeg und ihr Team, um mit dem ÖVP-Spitzenkandidaten die aktuelle Situation des Pflegebereichs zu diskutieren. Am 14. September 2019 wurden Gäste, Interessierte und Angehörige zum Tag der offenen Tür in die Senioren pension Güttenbach gebeten. Obmann Oswald Klikovits konnte bei prächtigem Wetter unter den zahlreich erschienenen Gästen auch Bürgermeister Leo Radakovits, LAbg. Walter Temmel, LAbg. Michael Drobits und Vizebürgermeister Helmut Kovacsics willkommen heißen. Bei ihren Begrüßungsstatements bedankten sich die Redner für die aufopfernde und professionelle Arbeit aller Mitarbeiter/innen in der Senioren pension. Mit dabei auch die obligate Jubiläumstorte, die im Rahmen eines geselligen Beisammenseins und musikalischer Umrahmung angeschnitten und verkostet wurde.



## Senioren pension Limbach

Eine Jubiläumstorte wurde auch in der Senioren pension Limbach angeschnitten, wo Obmann Oswald Klikovits unter den zahlreichen Besuchern auch Bürgermeister Werner Kemetter begrüßen durfte. Ihr Dank galt den Mitarbeiter/innen, die durch ihre aufopfernde Tätigkeit dafür sorgen, dass sich die Bewohner in ihrem neuen Zuhause wohlfühlen. Dafür sorgte diesmal auch der MV Neusiedl unter der Leitung von Ronald Vollmann mit flotter Musik. Auch in Limbach wurde der Ernstfall geübt. Bei der Brandschutzübung wusste Isabella Schermann mit dem Feuerlöscher sachgerecht umzugehen.

Anna Wailand ist seit mehr als 5 Jahren Bewohnerin des Seniorenheimes und feierte am 7. Oktober ihren 100. Geburtstag. Klar, dass im Kreise der Angehörigen entsprechend gefeiert wurde. Unter den zahlreichen Gratulanten auch Gemeindevertreter aus Limbach und der Heimatgemeinde der Jubilarin, Wallendorf. Auch Obmann Oswald Klikovits ließ es sich nicht nehmen, die besten Wünsche und einen Blumenstrauß zu überbringen.



## Senioren pension Lockenhaus

Vielfältig auch das „Herbstprogramm“ in der Senioren pension Lockenhaus. Mit vereinten Kräften wurde beim Tag der offenen Tür anlässlich 30 Jahre Burgenländisches Hilfswerk in Anwesenheit von Obmann Oswald Klikovits und Vizebürgermeisterin Gabi Hafner die Jubiläumstorte angeschnitten und allen Mitarbeiter/innen herzlich für ihre aufopfernde Tätigkeit gedankt. Herbstzeit ist Erntezeit. Die Bewohner/innen sind stolz auf die Früchte des eigenen Gartens, egal ob es sich um duftenden Lavendel oder prächtigen Kürbisse – wie sie von Angela Hafner und Johann Kalkbrenner gemeinsam mit HH Claudia Heinrich präsentiert werden. Kreatives Gestalten gehört genauso zum Alltag der Bewohner/innen wie Bewegungsübungen und lieber Besuch. Wie der von den Mariazeller Wallfahrern aus Piringsdorf, die neben einem Gruß von der Gottesmutter gemeinsam mit den Bewohner/innen singen und beten. Der berühmte Lebkuchen und ein Likörchen dürfen da nicht fehlen.





## Senioren pension Purbach

Abwechslungsreich gestalteten sich die letzten Monate auch in der Senioren pension Purbach. Dabei wurden vor allem die warmen Tage genützt, um im Freien noch Ball zu spielen, die Sonne zu genießen oder dem Erntedank-Umzug beizuwohnen. Die ehrenamtlichen Damen des Caritas-Singkreises waren ebenfalls zu Gast, um mit den Bewohner/innen ein paar Lieder anzustimmen. Geburtstagsfeiern stand ebenfalls auf dem Programm: zum einen der 88er von Roman Mohl, der sich über die leckere hausgemachte Torte freute – und zum anderen der 50er von Chefkoch Claus Hackstock. Herzlichen Glückwunsch auch auf diesem Weg. Der Tag der offenen Tür anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Burgenländischen Hilfswerks wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Richard Hermann und Obmann Oswald Klikovits auch in Purbach gefeiert. Mit köstlicher Torte und gefälligen Rhythmen verbrachte man angenehme und informative Stunden.



# Tausend Dank – liebe Gucki!

**Ruhestand.** Das geflügelte Wort, dass der Erfolg viele Väter hätte, stimmt im Falle des Burgenländischen Hilfswerks im 30. Jubiläumsjahr nur bedingt. Denn am 1. März 2003 betrat mit Mag. Editha Funovics eine Geschäftsführerin das administrative Terrain der Burgenländischen Hilfswerk-Familie. So kam neben den sprichwörtlichen Vätern des Erfolges noch eine Mama hinzu.



Seit nunmehr 16 Jahren schaut „unsere Gucki“ aufs Geld. Ob ihr Spitzname wohl daher rührt, dass sie das nach wie vor mit Argusaugen macht, lässt sich nicht eindeutig nachvollziehen. Was jedoch mit Sicherheit stimmt, ist die Tatsache, dass mit Mag. Editha Funovics nicht nur ein absoluter Profi mit großem Engagement und noch mehr Herzblut für das Hilfswerk ihre Arbeit

aufnahm, sondern zur „Seele“ der Geschäftsstelle wurde. Im Laufe der Jahre entwickelte sich gemeinsam mit Obmann Oswald Klikovits so etwas wie ein „dynamisches Duo“, das sich allen Herausforderungen in einem wachsenden und immer komplexer werdenden Unternehmen mit Brauvour stellte. Dabei waren die Probleme der vergangenen Jahre mit unterschiedlicher

Intensität immer die gleichen: „Zu wenig Personal und der ständige Kampf ums Geld mit dem Land“, so Editha Funovics, die aber auch nach 16 Jahren nicht vergisst, was eine wirkliche Erfolgsgeschichte ausmacht. „Das sind unsere hochqualifizierten Mitarbeiter, die Menschlichkeit leben und die eigenen Sorgen oft hintanstellen, und die ich nach wie vor bewundere. Meine Aufgabe war es, darauf zu achten, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen stimmen.“ Immer wieder war sie aber auch bereit, ihren reichen Erfahrungsschatz weiterzugeben, Kolleg/innen Hilfestellung zu leisten, Geschäftsstellen-Neulinge in die Hilfswerk-Familie einzuführen. Nach wie vor ist sie auch im „Außeneinsatz“, wenn es gilt, Interessierte im ganzen Land bei Fachvorträgen oder Gesundheitsstraßen umfassend und eloquent zu informieren.

Voll des Lobes ist auch Obmann Oswald Klikovits, langjähriger Freund und beruflicher Wegbegleiter von Mag. Editha Funovics, der „seine Gucki“ nur schweren Herzens am 31. Dezember dieses Jahres in den verdienten Ruhestand entlassen möchte. „Ich darf mich bei Frau Mag. Editha Funovics herzlich für die langjährige, professionelle, aber auch menschlich wertvolle Zusammenarbeit bedanken und ihr auch auf diesem Wege alles erdenklich Gute in ihrem neuen Lebensabschnitt wünschen. Gucki – vielen herzlichen Dank!“ <



Bildeten 16 Jahre lang das „dynamische Duo“ im Burgenländischen Hilfswerk: Ossi Klikovits und Editha „Gucki“ Funovics



**Raiffeisen  
Meine Bank** 

**Der richtige Kurs für Ihre Geldanlage.**

Ob Online Sparen, Fonds oder Wertpapiere – steuern Sie mit Raiffeisen Kurs und Tempo Ihrer Geldanlage! Nähere Infos unter [raiffeisen.at/geldanlage](http://raiffeisen.at/geldanlage).



**Denk**

Private Krankenversicherung im Spital mit freier Arztwahl. Jetzt 3 Monatsprämien gratis!\*

**Denk** 

\*Aktion gültig für Neukunden in der Krankenversicherung und ausgewählte Produkte bis zum 31.12.2019. Mehr Angaben zu der beworbenen Versicherung finden Sie auf [www.uniqa.at](http://www.uniqa.at) in unseren Produktinformationsblättern und beim Berater.

[www.uniqa.at](http://www.uniqa.at)



Sicherheit kommt  
mit dem Pannendienst.

Der Pannendienst  
kommt mit Sicherheit.

*Wir sind  
Energie-  
Gewinner.*

Eine Strompanne in der Hausanlage kann mal vorkommen. Nicht vorkommen kann, dass Sie in so einem Fall lang im Dunklen tappen. Denn als Energie Burgenland Kunde steht Ihnen rund um die Uhr ein TOP-Netz-Partner zur Verfügung, der sich sofort auf den Weg zu Ihnen macht. Auch das zählt für uns zur Versorgungssicherheit. Nähere Infos: [www.energieburgenland.at](http://www.energieburgenland.at)

# Sicher zu Hause, sicher unterwegs

**Notruftelefon Mobile Pro.** Das mobile Notruftelefon des Hilfswerks bietet Mobilität und maximale Sicherheit auf einen Knopfdruck.

Seit einigen Jahren ist Herta S. sturzgefährdet. Vor allem außerhalb der eigenen vier Wände bewegt sie sich nur zögerlich. Selbst im eigenen Garten fühlte sich die Seniorin bis vor kurzem äußerst unsicher und verließ deshalb ihr Haus nur mehr sehr selten. Diese Situation hat sich grundlegend geändert: Frau Herta besitzt nun das neue Notruftelefon

des Hilfswerks – kurz Mobile Pro, das auch unterwegs verwendet werden kann. „Ich gehe jetzt wieder gerne ins Freie und plaudere mit meinen Nachbarn“, freut sich die Seniorin. Mit dem Notruftelefon Mobile Pro erhöht sich der Sicherheitsfaktor für die Benutzerinnen und Benutzer um ein Vielfaches. Ob beim Einkaufen, Spazierengehen oder bei der



Gartenarbeit: Es funktioniert überall, wo GSM-Empfang besteht! Der Mobilteil kann um den Hals oder in der Tasche getragen werden und verfügt, ebenfalls wie der Sender ums Handgelenk, über einen Alarmknopf. Damit ist das Notruftelefon auch für aktive, rüstige Personen bestens geeignet.

Dass das Notruftelefon immer einwandfrei funktioniert, garantiert der Selbsttest des Geräts. Einmal am Tag sendet es selbstständig und automatisch einen Impuls an die Notrufzentrale – somit ist die Funktion rund um die Uhr gewährleistet. Falls Sie bereits Notruftelefon-Nutzer/in sind, bitten wir auch Sie, etwa einmal im Monat einen Probealarm auszulösen. Drücken Sie einfach auf den Knopf an Ihrem Sender, warten Sie, bis sich eine Stimme am Mobilteil oder Basisgerät meldet und sprechen Sie mit der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter der Notrufzentrale. Teilen Sie ihr/ihm mit, dass es sich um einen Probealarm handelt (z. B.: „Bei mir ist alles in Ordnung, das war nur ein Probealarm!“). So bleibt Ihnen der Umgang mit dem Notruftelefon vertraut und Sie gewöhnen sich an Gespräche mit der Notrufzentrale, sodass Sie im Ernstfall besser vorbereitet sind. <



## Notruftelefon-Informationen

Sicherheit ist nur einen Anruf entfernt! Wir beraten und informieren Sie gerne kostenlos unter 0800 800 408 oder [www.hilfswerk.at](http://www.hilfswerk.at)

# Kostenlose Hilfswerk-Ratgeber

**Jetzt bestellen!** Orientierungshilfen rund um die Themen älter werden, Alltag mit Demenz, Pflege und Betreuung.

Fallen Ihnen manchmal Worte nicht ein oder gehen Sie in ein Zimmer und wissen nicht mehr, was sie dort wollten...? Dergleichen passiert uns allen einmal, doch die Vergesslichkeit nimmt im Alter zu, und irgendwann stellt man sich die Frage „Ist das noch normal?“. In der Broschüre **„Ich bin dann mal alt“** zeigen wir, wie das menschliche Gehirn altert, und geben Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Gedächtnis „fit“ halten können.

In unserem Ratgeber **„Mehr als vergesslich“** finden Sie viele Tipps aus der Praxis, damit Sie den fordernden Alltag mit einem Menschen mit Demenz besser meistern können. Denn Demenz verändert das Leben von Betroffenen und auch von Angehörigen. Es ist nicht einfach, sich in Menschen mit Demenz hineinzusetzen und nachzuvollziehen, wie sie die Welt sehen. Bekommt man aber ein Gefühl dafür, wie sie Situationen erleben, versteht man deren Reaktionen besser. Wir, als größter österreichischer Anbieter von Pflege zu Hause, möchten in diesen Ratgebern unser Wissen mit Ihnen teilen.

## Hilfswerk Pflegekompass

Im Hilfswerk Pflegekompass finden Sie Wissenswertes über Gesundheit, Krankheit und Älterwerden sowie zur Frage, was bei der Entlassung aus einem Spital und aus einer stationären Therapie zu beachten ist. Sie finden Tipps, wie Sie Ihre Selbstständigkeit bestmöglichen erhalten, wie Sie Ihr Zuhause an Ihre Bedürfnisse anpassen und sicher gestalten können



und welche Hilfsmittel bzw. welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt. Aber auch der Umgang mit seelischen Herausforderungen sowie eine Reihe von Fragen zu Geld und Recht werden behandelt. <



**Bestellen Sie Ihre kostenlosen Hilfswerk-Ratgeber unter 0800 800 820 (gebührenfrei) oder unter [office@hilfswerk.at](mailto:office@hilfswerk.at)** Weiterführende Informationen mit zahlreichen Tipps für Angehörige sowie Video-Tipps von Expertinnen und Experten finden Sie auf unseren Webportalen: [ich-bin-dann-mal-alt.hilfswerk.at](http://ich-bin-dann-mal-alt.hilfswerk.at) [mehr-als-vergesslich.hilfswerk.at](http://mehr-als-vergesslich.hilfswerk.at)

# Große Hilfe für pflegende Angehörige

**Bewährte Partnerschaft.** Das Hilfswerk unterstützt nicht nur pflegende Angehörige mit konkreten Dienstleistungsangeboten, sondern setzt sich auch vehement für deren Anliegen ein.

Die Lebenserwartung von Herrn und Frau Österreicher steigt seit Jahrzehnten. Die Ursachen für diesen zweifellos erfreulichen Trend liegen im wachsenden Wohlstand unserer Gesellschaft und im rasanten Fortschritt der Medizin. Wenn Menschen älter werden, steigt aber auch die Wahrscheinlichkeit, eines Tages pflegebedürftig zu werden. An der Entwicklung der Zahl der Pflegegeldbezieher/innen lässt sich dieser Trend gut ablesen. Erhielten im Jahr 1993 österreichweit etwa 258.000 Menschen Pflegegeld, waren es 2017 bereits über 459.000.

## Angehörige sind größter „Pflegedienst“ Österreichs

Die Mehrzahl der Menschen wünscht sich ein Älterwerden in den eigenen vier Wänden. Dies führt dazu, dass die Pflege und Betreuung sehr häufig innerhalb der Familie organisiert wird – sprich, Angehörige übernehmen diese Aufgaben. „Aus meinem engsten familiären Umfeld weiß ich, was es bedeutet, wenn plötzlich die Mutter, der Vater oder ein anderes Familienmitglied auf Unterstützung angewiesen ist“, sagt Othmar Karas, Präsident des Hilfswerk Österreich. „Als Familie steht man von einem Tag auf den anderen vor enormen Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, sich in einer derartigen Situation auf jemanden verlassen zu können.“



„Wir unterstützen Tag für Tag tausende pflegende Angehörige mit umfassenden Beratungs- sowie professionellen Betreuungs- und Pflegeangeboten. Darüber hinaus sehen wir uns auch als Sprachrohr für die Anliegen derer, die sich in ihren Familien um pflegebedürftige Menschen kümmern und Pflege zu Hause vielfach erst ermöglichen“, betont Othmar Karas (r.), Präsident des Hilfswerk Österreich.

## Hilfswerk als Sprachrohr für pflegende Angehörige

Das Hilfswerk bietet mit seinen Betreuungs- und Pflegedienstleistungen gerade für pflegende Angehörige jeden Tag zuverlässig Entlastung. Für alle Beteiligten bedeutet dies einen enormen Zugewinn an Lebensqualität. „Nur wenn es gelingt, pflegende Angehörige vor Überforderung zu bewahren, kann Pflege zu Hause dauerhaft funktionieren. Daher werden wir uns als Hilfswerk auch in Zukunft

verstärkt dafür einsetzen, dass im Rahmen der Weiterentwicklung des heimischen Pflegesystems noch mehr auf die Bedürfnisse pflegender Angehöriger eingegangen wird. Wir werden Sprachrohr sein, wenn es darum geht, den Ausbau von Angeboten wie die mehrstündige Tagesbetreuung, Tageszentren oder spezielle Hilfestellungen für Menschen mit Demenz weiter voranzutreiben. Das sind wir den Familien in unserem Land schuldig“, so Karas abschließend. <

# Denksport für Jung und Alt

Unsere beliebte Rätselserie von Mag. Martin Oberbauer, Psychologe und Gedächtnistrainer. Finden Sie die Lösung und gewinnen Sie eines von 3 Büchern „Entspannt kochen“ von Eva Rossmann und Manfred Buchinger.

## 1) Schriftsteller

Charles Cagniard de la Tour erfand die Sirene im Jahr 1819.  
Feueralarm: 4 Personen verlassen das Gebäude 2 Minuten nach dem Alarm, 3 Personen 3,5 Minuten danach, weitere 8 folgen 2 Minuten später, 4 Personen eilen 6 Minuten nach dem Alarm ins Freie und 1 Nachzügler 1,5 Minuten nach ihnen. *Wie lange dauerte das Verlassen des Hauses nach dem Ertönen des Alarms im Durchschnitt?* .....

## 2) Philosoph

Das Hauptwerk des deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer „Die Welt als Wille und Vorstellung“ erschien 1819.  
*Wie gelangen Sie vom Wort WILLE zum Wort MEIST, wenn Sie jeweils nur einen Buchstaben ändern?*  
WILLE – . . . . . – MEIST

## 3) Musikerin

In Leipzig wurde am 13. September 1819 die Komponistin und Pianistin Clara Josephine Schumann geboren.  
*Welches Wort gehört in die Mitte der zweiten Zeile? Es wird nach derselben Regel aus dem linken und dem rechten Wort gebildet wie das mittlere Wort in der ersten Zeile:*

|          |      |         |      |          |      |         |      |
|----------|------|---------|------|----------|------|---------|------|
| <b>a</b> | STUR | TUBA    | BANN | <b>b</b> | MOOR | OBOE    | ABEL |
|          | ROBE | . . . . | STAR |          | OSLO | . . . . | DAZU |
| <b>c</b> | HAIN | HORN    | BROT | <b>d</b> | ASYL | LYRA    | ARZT |
|          | WIRT | . . . . | KLEE |          | STAR | . . . . | BUCH |



An das  
Hilfswerk Österreich  
Grünbergstraße 15/2/5,  
1120 Wien

Ja, ich möchte ein Exemplar  
„Entspannt kochen“ gewinnen.

Die Bücher wurden uns freundlicherweise von Styria Buchverlage zur Verfügung gestellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Senden Sie diesen Kupon mit der eingetragenen Lösung ein und gewinnen Sie! Auflösung im nächsten Heft.

Viel Spaß beim Trainieren Ihrer geistigen Fitness wünscht Ihnen **Martin Oberbauer** vom Wiener Hilfswerk! Weitere Aufgaben finden Sie in seinen Büchern, u. a. „Power-Walking fürs Gehirn“, „Abenteuer Gedächtnis“, „Aktivurlaub fürs Gehirn“ (alle Verlag Herbig).

### Auflösung aus dem letzten Heft:

- a** Glasgow – Dublin – New York – Chicago – San Francisco  
**b** Moskau – Berlin – Paris – London – Madrid – Lissabon  
**c** Tokio – Peking – Katmandu – Kairo – Rom – Brüssel – Washington
- z. B. Spagat, Mangan, Labsal, Fasan, Mandat, Kanal, Krawall.
- 1851 (durch 3 teilbar) und 1819 (durch 17 teilbar) sind keine Primzahlen.

Wir gratulieren den Gewinner/innen der Bücher „Das Beste von den burgenländischen Hochzeitsbäckerinnen“.

## Überzeugend einfaches Blutdruckmessen

**boso-medicus uno** ist ein besonders einfaches und verlässliches voll-automatisches Oberarmblutdruckmessgerät der neuesten Generation. Es lässt sich mit nur einem Knopfdruck bedienen. Die intelligente Aufpumpstechnik ermöglicht ein sanftes Aufpumpen ohne Nachpumpen. **boso-medicus uno** speichert zum Vergleich automatisch den letzten Messwert und erkennt Herzrhythmusstörungen während der Messung für die sichere Blutdruckkontrolle. Seit Jahrzehnten vertrauen weltweit Millionen von zufriedenen Anwendern auf präzise Blutdruckmessgeräte von **boso**.

Weitere Informationen unter [www.boso.at](http://www.boso.at)  
Erhältlich in Apotheke und Sanitätsfachhandel  
Unverb. Preisempf. 66,90 Euro



# Kleine Wünsche, große Wünsche:

**Was sich Kinder zu Weihnachten wünschen.** Hilfswerk-International-Geschäftsführer Stefan Fritz berichtet von Kinderwünschen aus Österreich und Mosambik.

Meine Tochter wünscht sich vom Christkind einen Reithelm, mein Sohn einen Roboter und mein Jüngster einen Ball. Als wir vergangenen Donnerstag ihre Wunschliste ans Christkind schrieben, erzählte ich meinen Kindern von Kinderwünschen aus Mosambik. Nachdem ich gerade erst von meiner Projektreise nach Hause gekommen war, waren meine Eindrücke noch sehr lebendig. Ich reiste in die Provinz Sofala, eine der ärmsten Provinzen in ganz Mosambik. Seit Sofala im März von dem Zyklon Idai heimgesucht wurde, ist kaum mehr etwas, wie es vor dem Zyklon war. Wo Dächer waren, sind jetzt Wellbleche. Wo Felder waren, sind jetzt fruchtlose Böden. Und wo Klassenzimmer standen, sind heute vielfach Ruinen.

## Wünsche aus Sofala

Ich besuchte ein abgelegenes Dorf in Sofala. Ich kam ins Gespräch mit einem kleinen Waisenjungen, Joaquim. Er ist fünf und lebt mit seiner Schwester in einem Dorfzentrum, in dem wir uns vom Hilfswerk für Waisenkinder einsetzen. Ich fragte ihn, was er sich wünschen würde, hätte er einen Wunsch frei. „Einen Fußball! Meinen hat der Sturm weggeschwemmt. Ich hatte ihn immer dabei.“

Helena wohnt im selben Dorf. Sie wünscht sich, dass es in ihrem Klassenzimmer nicht mehr regnet. „Das Dach von unserer Schule ist kaputt. Wenn es regnet, können wir nicht schreiben, alles wird nass.“ Emilia kocht für die Kinder im Dorfzentrum. Sie wünscht sich fließendes Wasser. „Bei den Schulungen vom

Hilfswerk haben wir gelernt, wie wichtig Händewaschen ist, damit alle Kinder hier im Zentrum gesund bleiben.“ Idai zerstörte auch den Brunnen neben dem Dorfzentrum. Er muss dringend repariert werden. Bis dahin läuft Emilia jeden Morgen fünf Kilometer zum nächsten Brunnen, wo sie Wasser für sich und die Kinder holt.

## Der größte Wunsch? Gesundheit.

Besonders berührt hat mich Joels Reaktion auf meine Frage, was sein größter Wunsch sei: „Ich wünsche mir, dass unser Kind gesund zur Welt kommt. Die Geburt steht kurz bevor. Wir können es nicht verkraften, noch ein Kind zu verlieren.“ Er erzählt, dass seine Tochter vor vier Jahren tot geboren wurde. „Wir waren am Boden zerstört. Meine Frau hat





# von Österreich bis Mosambik



wochenlang nichts gegessen. Heute haben wir große Angst. Wir beten, dass unser Baby dieses Mal gesund zur Welt kommt.“

Ich verwies Joel an eines der Hilfswerk-Gesundheitszentren in Sofala. Hebammen und Ärzte sind im Gesundheitszentrum vor Ort und kümmern sich das ganze Jahr über um schwangere Frauen. Es gibt fließendes Wasser und Strom. Zu wenige wissen noch von den Gesundheitszentren.

## Das Hilfswerk International erfüllt große und kleine (Weihnachts-)Wünsche

Während ich meinen Kindern von den Schicksalen der Menschen in Mosambik erzähle, bin ich plötzlich unsagbar dankbar. Dankbar dafür, dass meine Kinder die Möglichkeit haben, sich Helme und Roboter zu wünschen. Aber auch dankbar dafür, dass wir vom Hilfswerk International weltweit große und kleine Weihnachtswünsche erfüllen können: Dass wir in den nächsten Monaten das Dach von Helenas Schule wieder aufbauen werden, dass wir den Brunnen beim Dorfzentrum reparieren werden, dass Joel und seine Frau ihr

Baby mit medizinischer Betreuung zur Welt bringen können. Und dankbar für den Hinweis, dass ich beim nächsten Besuch ein paar Fußbälle mitnehmen werde – einen davon bekommt auf jeden Fall Joaquim. <

Stefan Fritz ist Familienvater und Geschäftsführer von Hilfswerk International. Das Hilfswerk setzt sich weltweit für die Bekämpfung von Armut, die Förderung von Gesundheit und die Stärkung der Menschen im Einklang mit der Umwelt ein.



## Hilfswerk International

Bianca Weissel  
01 40 57 500-112  
bianca.weissel@hilfswerk-international.at  
www.hilfswerk.at/international  
Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

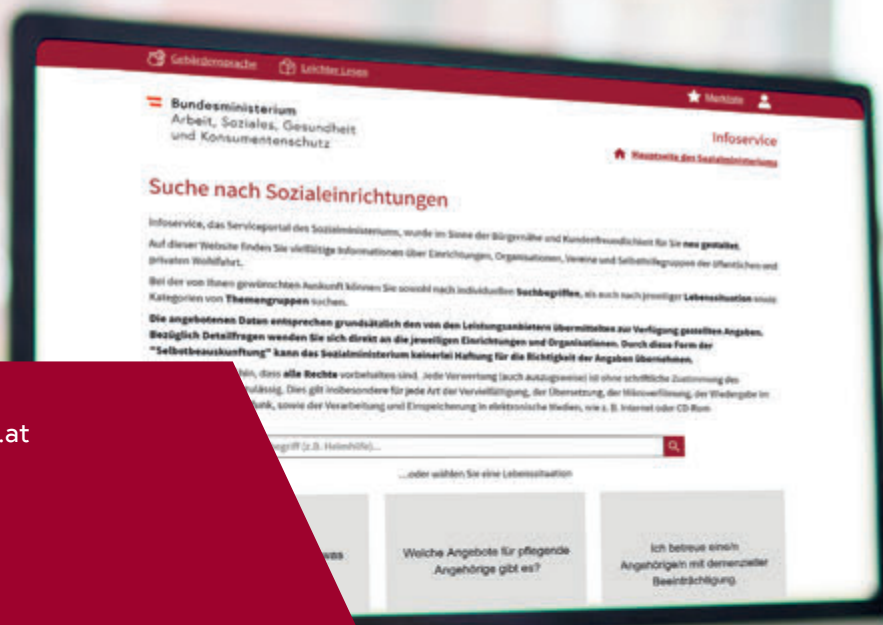


Erfüllen auch Sie Weihnachtswünsche!



### Spendenkonto

IBAN: AT71 6000 0000 9000 1002  
Kennwort „Weihnachtswünsche“ oder  
www.hilfswerk.at/international



sozialministerium.at

# Infoservice

die neu gestaltete  
Onlineplattform des  
Sozialministeriums

 **Bundesministerium**  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz

Aktuelle Informationen zu mehr als 5.000 sozialen Einrichtungen, insbesondere zu mobilen und stationären Betreuungsangeboten sind übersichtlich bereitgestellt.

- erhöhte Kundenfreundlichkeit
- leichtere Bedienbarkeit
- neues Design

[www.infoservice.sozialministerium.at](http://www.infoservice.sozialministerium.at)

# Das war die Hilfswerk-Tour 2019

**HILFSWERK ON TOUR.** 8 Bundesländer, rund 45.000 Besucherinnen und Besucher, über 5000 Beratungsgespräche – die beliebte Hilfswerk-Tour stieß auch heuer wieder auf reges Publikumsinteresse.

Auch im Jahr 2019 war das Hilfswerk nicht nur verlässlicher Partner und Dienstleister für mehr als 50.000 Familien – Eltern, Kinder, Jugendliche sowie ältere Menschen und deren Angehörige –, sondern aktiv unterwegs in Österreichs Gemeinden und Städten. Im Dienste der Information und Beratung hat die diesjährige Hilfswerk-Tour an zahlreichen Stationen in ganz Österreich haltgemacht. Geboten wurde wieder eine Fülle von Informationen sowie Beratung zu Themen wie Erziehung und Kinderbetreuung, Gesundheit für Jung und Alt, Älterwerden und Pflege sowie praktische Gesundheitschecks. Eine Reihe von Spielen und viel Unterhaltung für alle Altersgruppen sowie ein tolles Gewinnspiel rundeten das Programm ab. Und natürlich war auch das beliebte Maskottchen des Hilfswerks, FIDI, wieder mit dabei! Auch im nächsten Jahr geht das Hilfswerk wieder auf Tour. Erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Hand in Hand, wann und wo die Tour 2020 in Ihrer Nähe haltmachen wird. Im April geht's wieder los! Das Hilfswerk setzt bei seiner Jahresinitiative und seinen Fachschwerpunkten auf starke Partner wie Erste Bank und Sparkassen, Wiener Städtische, Neuroth, Publicare, Allergosan und Jako-o. <



## Hilfswerk-Ratgeber gratis bestellen

Besonders beliebt und vielfältig: der Hilfswerk Kinderbetreuungs-kompass – eine Orientierungshilfe rund um die richtige Betreuung und Förderung von Kindern. Bestellen Sie den Ratgeber unter Tel. 0800 800 820 (gebührenfrei) oder unter [office@hilfswerk.at](mailto:office@hilfswerk.at).



# Spenden und automatisch Steuern sparen

 Bundesministerium  
Finanzen

## Spendenabsetzbarkeit – einfach automatisch

Sie brauchen Ihre Spenden nicht mehr in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. Steuererklärung einzutragen, Ihr Finanzamt berücksichtigt sie automatisch als Sonderausgabe.

Seit 1. Jänner 2017 müssen Spendenorganisationen Ihr Finanzamt über Ihre Spende informieren. Das erfolgt durch einen automatischen Datenaustausch zwischen Spendenorganisation und Finanzamt.

## Steuern sparen leicht gemacht

Die Spendenorganisation muss Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihr Geburtsdatum kennen, damit sie Ihr Finanzamt

**Spenden Sie jetzt und sparen Sie dadurch ganz einfach Steuern. Ihr Finanzamt berücksichtigt Ihre Spenden automatisch als Sonderausgabe. Das bedeutet, Sie brauchen sich bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung nicht mehr darum zu kümmern.**

informieren kann. Sie müssen diese Daten der Spendenorganisation daher einmal bekannt geben. Dafür nutzen Sie bei einer Online-Spende die dafür vorgesehenen Eingabefelder oder Sie verwenden eine Spendenzahlungsanweisung oder eine herkömmliche Zahlungsanweisung, auf der Sie Ihre Daten im Feld Verwendungszweck angeben. Wichtig: Die Daten müssen korrekt sein und Ihr Vor- und Zuname mit den Angaben auf Ihrem Meldezettel übereinstimmen. Stimmen die Daten nicht überein, funktioniert die Datenübertragung nicht und damit auch nicht das automatische Absetzen Ihrer Spende von der Steuer.

## Bei Spenden & Co profitieren

Der automatische Datenaustausch gilt nicht nur für Spenden an begünstigte

Spendenorganisationen, sondern auch für:

- Kirchenbeiträge
- Freiwillige Weiterversicherung in der gesetzlichen Pensionsversicherung
- Nachkauf von Pensionsversicherungszeiten

## Datenschutz garantiert

Damit keine unberechtigten Personen Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten haben, überträgt sie die Spendenorganisation durch ein verschlüsseltes Personenkennzeichen an Ihr Finanzamt. Die rechtliche Grundlage dafür ist das österreichische Datenschutzrecht, das besonders streng ist.

Weitere Informationen zur Spendenabsetzbarkeit finden Sie auf [bmf.gv.at/spenden](https://bmf.gv.at/spenden).

## Personalwechsel: Danke Christoph – willkommen Karl!

Mit dem Abschluss unserer Feierlichkeiten zu 30 Jahre Burgenländisches Hilfswerk hat der stellvertretende Geschäftsführer **Christoph Klikovits MSc** auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen und wird sich künftig der Arbeit im wissenschaftlichen Bereich widmen. Trotz seiner Jugend leistete Christoph Klikovits ganz hervorragende Arbeit, sodass er in den letzten 10 Jahren vom Sachbearbeiter hin zum stellvertretenden Geschäftsführer avancierte.

Mit seiner Kompetenz im technischen und IT-Bereich, gepaart mit Organisationstalent führte er das Burgenländische Hilfswerk in ein „neues Zeitalter“. Mit der Einführung des Betriebsorganisationssystems „Agilion“ bis hin zum elektronischen Ab-



rechnungs- und Pflegedokumentationssystem auf PCs und iPhones, hat das Burgenländische Hilfswerk moderne Systeme für nachvollziehbare Arbeits- und qualitätsvolle Pflegeleistungen geschaffen. Nochmals vielen Dank!



**Mag. Karl Schiessl** wurde mit 1. Oktober 2019 zum Geschäftsführer bestellt und wird nach dem Ausscheiden der bisherigen Geschäftsführerin Mag. Editha Funovics am 31. Dezember 2019, dann die alleinige Geschäftsführung übernehmen. Karl Schiessl, der 15 Jahre lang Geschäftsführer der Wiener Zeitung GmbH und in den letzten 5 Jahren Leiter der Pressestelle des ÖVP-Parlamentsklubs

war, kennt aufgrund der zahlreichen unterstützenden Tätigkeit im Burgenländischen Hilfswerk deren verantwortliche Vereinsführung und die Organisationsstruktur und freut sich auf die neue Herausforderung. Willkommen im Team!

### Hilfswerk unterwegs

Das Thema Pflege bewegt und beschäftigt die Menschen. Das merkt man auch an den zunehmenden „Außeneinsätzen“ des Burgenländischen Hilfswerks, wenn es gilt, mit Gesundheitsstrassen oder informativen Vorträgen vor Ort zu sein. Ob bei Regen – wie am Gesundheitstag in Steinbrunn (oben), oder Sonnenschein – wie beim Familienfest in Frankenau (Mitte), oder beim Rosalienfest in Rohrbach (unten), das Hilfswerk ist mit Zelt und Team zur Stelle. Ob bei Vorträgen in Leithaprodersdorf oder in Mörbisch, das rege Interesse der Menschen zeigt, wie wichtig Information in Sachen Pflege ist.



www.kia.com



**Der neue Kia Xceed.  
Mit Habenwollen-Effekt.**

Im Leasing ab  
**€ 20.390,-<sup>1)</sup>**

**XCEED**



Aufregende Zeiten in Sicht.

The Power to Surprise

**Nemeth Autohandel GmbH**  
Haidäcker Park 1 • 7000 Eisenstadt • Tel.: 02682 - 62768  
office@nemeth-eisenstadt.at • www.nemeth-eisenstadt.at

CO<sub>2</sub>-Emission: 158-109 g/km, Gesamtverbrauch: 4,1-6,9 l/100km  
Symbolfotos, Satz- und Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Xceed Titan inkl. Preisvor teil bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2019. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 10/2019. Angebot gültig bis 31.12.2019. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. \*) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

# Wir können nur helfen, aber das können wir!

## Adresse

Robert-Graf-Platz 1  
7000 Eisenstadt  
Tel. 02682/651 50  
Fax DW 10  
office@burgenland.hilfswerk.at,  
www.hilfswerk.at



### Obmann

Oswald Klikovits  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



### Geschäftsführerin

Editha Funovics  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



### Geschäftsführer

Karl Schiessl  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



### Pflegedirektorin

Daniela Strobl  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50



### Pflegedirektorin-Stv.

Judith Weninger  
Tel. Terminvereinbarung  
unter 02682/651 50

## Mobile Hauskrankenpflege

### Bezirk Neusiedl



Tel. 0676/882 66 72 00  
Carmen Duma  
Teamleitung

### Bezirk Eisenstadt und Umgebung



Tel. 0676/882 66 71 00  
Sylvia Allacher  
Teamleitung

### Bezirk Mattersburg



Tel. 0676/882 66 73 00  
Monika Unger  
Teamleitung

### Bezirk Oberpullendorf



Tel. 0676/882 66 74 00  
Petra Schwarz  
Teamleitung

### Bezirk Oberwart



Tel. 0676/882 66 75 00  
Saskia Erdmann  
Teamleitung

### Bezirk Güssing/Jennersdorf



Tel. 0676/882 66 76 00  
Jasmin Globosits  
Teamleitung

## Seniorenpensionen

### Seniorenpension Purbach



Schulgasse 19  
7083 Purbach  
Tel. 02683/560 43  
Hana Klatt  
Heimleitung

### Seniorenpension Eisenstadt



Ing.-Alois-Schwarz-  
Platz 3  
7000 Eisenstadt  
Tel. 0676/88 26 60  
Manuela Radovits  
Heimleitung

### Seniorenpension Draßmarkt



Augasse 9  
7372 Draßmarkt  
Tel. 02617/21 330  
Siegrid Koglbauer  
Heimleitung

### Seniorenpension Lockenhaus



Schulgasse 1  
7442 Lockenhaus  
Tel. 02616/219 74  
Marlene Waitz-  
Horvath, Heimleitung

### Seniorenpension Güttenbach



Am Park 1  
7536 Güttenbach  
Tel. 03327/228 34  
Doris Herczeg  
Heimleitung

### Seniorenpension Limbach



Hilfswerkstraße 1  
7543 Limbach  
Tel. 03328/324 77  
Manuela Eder-Dolmanits  
Heimleitung

## Leistungen

- Mobile Hauskrankenpflege durch  
Diplomiertes Gesundheits- und  
Krankenpflegepersonal und Pflegehelfer
- Unterstützung durch Heimhilfen
- Beratung für pflegende Angehörige
- Sicherheit rund um die Uhr mit dem Notruftelefon
- Soziale Projekte
- Seniorenpensionen: stationäre  
Betreuung und Tagesbetreuung
- Wundmanagement
- Schmerzmanagement
- Palliative Pflege



## WUSSTEN SIE?

*Durchschnittlich 14 % der Menschen ab dem 50. Lebensjahr sind im deutschsprachigen Raum von Arthrose betroffen, ab dem 60. Lebensjahr sind es nahezu 50 %, heißt es in den Gesundheitsberichterstattungen von Österreich, Deutschland und der Schweiz.*

Aus diesem Grund hat das Vivea Gesundheitshotel Umhausen im Ötztal gemeinsam mit dem Arthrose Forum Austria eine Arthrose-Urlaubswoche entwickelt. Im Rahmen dieser speziellen Urlaubswoche erhalten die Teilnehmer wohltuende Therapien, wertvolle Impulse für den Alltag und die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen.

### Beschwerden gezielt lindern mit:

- ◆ wohltuenden Therapien
- ◆ gezielter Bewegungstherapie
- ◆ gesunder Ernährung
- ◆ viel Entspannung und Erholung

## Arthrose-Urlaubswoche

- ◆ 7 Nächte inkl. Vollpension
- ◆ 1x ärztliches Beratungsgespräch
- ◆ 7 Einzeltherapien nach Empfehlung des Arztes (Heilmassagen, Hydrojetmassage, Körperpackung, teil, mit Naturfango oder Moor, Fangokneten, Kaltrotlicht, Radonwannenbad oder Radontrockenbad)
- ◆ 1x geführte Wanderung ◆ 1x Unterwassergymnastik
- ◆ 1x Mental-Workshop ◆ 1x Ernährungsworkshop
- ◆ 1x sanftes Yoga ◆ Sauna- und Badelandschaft mit ganzjährig beheiztem Außenschwimmbecken
- ◆ vielseitiges Unterhaltungs-, Aktiv- und Gesundheitsprogramm

**ab € 805,-**

Alle Preise pro Person, zzgl. Ortstaxe; sie variieren je nach Saison und Zimmerkategorie

Jetzt buchen im Vivea Gesundheitshotel

**Umhausen im Ötztal (Tirol)**

05255 50160

endlich  
Beschwerden  
lindern

[vivea-hotels.com](http://vivea-hotels.com)



Für  
besondere  
Lebensmomente  
vorsorgen

**S-VERSICHERUNG**

## s Lebens-Plan Der Startvorteil für Kinder und Enkelkinder

Der s Lebens-Plan ist der finanzielle Begleiter für das ganze Leben und passt sich auf Wunsch jederzeit den Lebensumständen an. Von der Ausbildung bis hin zur privaten Pension steht Geld für besondere Lebensmomente zur Verfügung.  
**Kommen Sie in Ihre Erste-Filiale oder Sparkasse.**